



Stegreif WS 2011/12

# Bischweier

## Neue Identität zwischen Stadt und Dorf

Bischweier, das „Kirschendorf“ – mancher kennt es von Ausflügen ins Murgtal: ein Dorf am Rande des Nordschwarzwalds im Mündungsbereich der Murg in das Rheintal, mit Stadtbahnanschluss nach Karlsruhe. In den letzten Jahrzehnten ist es stark gewachsen auf heute 3170 Einwohner und hat dabei sein Gesicht stark verändert. Um Zukunftsperspektiven zu erarbeiten und gleichzeitig die Traditionen und Werte zu sichern, be-  
gibt es sich auf die Suche nach neuen Leitbildern:

Anstelle der Ausweisung weiterer Baugebiete am Ortsrand sollen nun die räumlichen Potenziale des bestehenden Ortes, insbesondere seines historischen Kerns, genutzt werden. Die Innenentwicklung soll nicht nur den Landschaftsverbrauch stoppen, sie soll vor allem dem Ortskern neue Entwicklungsmöglichkeiten bieten und so eine identitätsprägende Mitte schaffen. Hierzu findet seit einem Jahr eine rege Diskussion zwischen Verwaltung, den Ortspolitikern und der Bevölkerung statt. Der Prozess ist so bemerkenswert, dass er

schon in der zweiten Periode vom Umweltministerium des Landes als Pilotprojekt „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ gefördert wird.

### Aufgabe

Die Aufgabe des Stegreifs ist, aufbauend auf den in diesem Prozess formulierten Zielen und Ansätzen, konkrete städtebauliche Entwurfsideen für einen Bereich im Ortskern von Bischweier zu entwickeln und darzustellen. Das Planungsgebiet umfasst neben Wohnhäusern eine Markthalle, die örtliche Feuerwehr und den Bauhof, einige alte Scheunen sowie eine Reihe alter Gärten. Der Schwerpunkt des Stegreifs soll die Entwicklung einer Idee für ein lebendiges Ortszentrum mit einem charakteristischen Ortsbild sein, im Spannungsfeld von Erhalt oder behutsamer Erneuerung einerseits und Ausbau, Modernisierung und neuen Impulsen andererseits.

## Stegreif im WS 2011/12

Ausgabe: 10.10.11, 17.30h - 18.00h, Geb. 11.40 R 013

Termine: 12.10. gemeinsame Ortsbesichtigung; 19.10. Rückfragen, Konzeptbesprechung;  
24.10. Abschlusspräsentation

Betreuung: Prof. K. Gothe, Philipp Dechow

Info: PG5 – Planen und Bauen im Ländlichen Raum

Die Aufgabe kann auch vertieft und als freier Entwurf bearbeitet werden.

Gastkritik: Frau Schippalies  
auch als freier Entwurf möglich!